

knöuat do Schwitzar ufs Füorfehl²⁶⁾, fiondt
i-n-am Sock, fest ine-bundo,
Goldstück viel, di groBo rundo.

Gfröüt heat se do Schwitzar, focht a jola,
d' Nämno-n-im Sock heat ar kennt und gitt's
Gold siro Schwöstor, seit: „Dear ka's hola!
Rudobur wart, eotz krüchst ga zum Krütz!
Goh's ga säga glai is Ruda
omme duor-o Wald und Studa.“

Ostara-n-ist, ma singt Alleluja,
's Gold will do Rudobur mit nio huo,
hola bi demm, wo do Klöbo, Truja²⁷⁾,
Höü-Gschior²⁸⁾ kuos brucht heat zum 's Höü-Ituo²⁹⁾.
Und do Rudobur niommt 's Hüotle,
goht an Stoufo keack und gmüotle.

„Rudobur, säg mor zerst ougo-blickle,
numma zur Stubat beost ko, woromm?“
Olga seit: „Säg mor's, sus kust ko Stückle
Gold übor vo mor, säg mor's, hai, komm!“
Und do Bur focht a arzello,
vo dämm Kionds-Gschroa³⁰⁾ Froga stello.

„Rudobur, woast, däs Kiond hio-n-e fundo³¹⁾;
däs ist is Wassor as'st jung no gsi.“
„I-o³²⁾ kon Vorstand kio, Olga, kon gsundo,
's Kiond, hio-n-e gmuont kio, vorzich, sei di!“ — —
Alte Liob, si brionnt wi Gmüdor³³⁾,
föocht ko Stoub und ou ko Gschlüdor³⁴⁾.

„Olga, tätist mor allwil no gfallo; —
mächtist me all no sa gearn as do?“
„Rudobur, laß eotz dea Jommor allo,
wenn d' widor kümist, so wär-e froh.“
Beide ghörod widor zämmo,
händ a Fröüd, as'st nid zum Nämno³⁵⁾.

1) so wohlig, 2) Knospen, 3) die Lawine an der Nordseite des
Staufen, 4) macht der Auerhahn sein Gesätzlein, 5) die Kohlen-
meiler (Kohlenhaufen), 6) Eigengeschmack, 7) Nasenkatarrh, 8) Jau-